

PROTOKOLL

über die 19. (Sonder-)Sitzung des **Beirates Huchting**,
am Montag, **25.11.2024**, in der Aula der **Roland zu Bremen Oberschule**
Flämische Straße 9 in 28259 Bremen-Huchting

- vom Ortsamt: Herr Schlesselmann, Herr Wiltchko, Herr Homann
- vom Beirat: Herr Bettermann, Frau Blunck, Herr Decker, Herr Diekmann, Herr Horn (via Zoom), Herr Knuschke, Frau Radke, Herr Schnaar, Frau Schubert (via Zoom), Frau Seifert, Frau Spitz, Frau Thasius (via Zoom), Frau Wendt (via Zoom bis 19:43 Uhr)
- entschuldigt: Herr Pascher
- unentschuldigt: Frau Kücük
- Geladene Gäste: Frau Biermann (Senatorin für Kinder und Bildung), Frau Halves (Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung)

Die Sitzung wird um 19:04 Uhr mit der Begrüßung der Gäste, der Bürgerinnen und Bürger, der Presse und der Mitglieder des Beirates Huchting eröffnet.

Die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung öffentlich

- TOP 1 Ausbau Kindertagesstätten Huchting
- TOP 2 Schulstandortplanung Huchting
- TOP 3 Verschiedenes

TOP 1 Ausbau Kindertagesstätten Huchting

Frau Biermann berichtet Anhand einer Präsentation über den Sachstand der Ausbauprojekte und Perspektiven im Stadtteil, außerdem über das aktuelle Platzangebot zur Tagesbetreuung für Kinder sowie dessen Auslastung.

Sie widerspricht einer Befürchtung, dass die Vielzahl an KiTa Plätzen nicht ausgelastet sind. Es fehlen zurzeit insgesamt sieben Gruppen für Kinder, die zum 1.10.2024 im KiTa-Portal angemeldet waren. Zum 14.11.2024 hat die KiTa Drachenkinder eröffnet, allerdings vorerst nur mit 3 Gruppen, da auch hier Personal fehlt. Wenn sie mit allen verfügbaren Gruppen in Betrieb sein wird, könnte man rein rechnerisch fast allen unversorgten Kindern einen Platz anbieten.

Viele Kinder werden aber auch noch einen Platz als „Nachrücker“ in anderen Kita's bekommen können.

Platzangebot KGJ 24/25 und Belegung zum Stichtag 1. Oktober 2024

Huchting			
Betreuungsart	Platzangebot in Kitas und TaPs	belegte Plätze	Auslastung (Minus-Werte = Freie Plätze)
Krippe	309	305	- 4
Elementar	1.237	1.230	- 7
Jugendhilfe-Angebot für Schulkinder	113	107	- 6



Entwicklung der Belegung und des Platzangebotes für unter 6-Jährige bis Ende des laufenden KGJ 24/25

Huchting				
Betreuungsart	Auslastung (neg. Werte = freie Plätze)	angemeldeter Kinder ohne Platzangebot /Kita-Förderung zum 1.10.2024)	Saldo	
			Plätze	Gruppen
Krippe	- 4	54	50	5
Elementar	- 7	47	40	2

verfügbares Platzangebot:

- ✓ **Neueröffnung der Kita Drachenkinder** am Standort Huchtinger Heerstr. 127 am 14.11.2024; sukzessive Eröffnung aller **6 Gruppen**, bisher 2 Krippen- und 1 Elementargruppe in Betrieb
- ✓ **Nachrücken** auf unterjährig frei werdende und/oder wieder zu belegende Plätze



In der Präsentation sind alle bestehenden Kindertagesstätten eingezeichnet. Drei „Rote Punkte“ stellen die Ausbauprojekte dar, dazu kommt noch eine externe Kindertagespflegestelle.

Die Vorhaben sind in der Huchtinger Heerstraße 86 (ehemals Frühstücksmäuse) und Kirchhuchtinger Landstraße (ehemals Dorfkrug) und Obervielander Straße (ThyssenKrupp).

Diese Einrichtungen sollen 2025/2026 laut Planung fertiggestellt werden. Krippe 60% Ziel/Versorgung 52% und Elementar Ziel 100%/Versorgung 103%. Damit könnten die Zielversorgungsquoten 2025/2026 erreicht werden, wenn man noch 5 Elementar- zu Krippengruppen umsteuert.

Für 2028/2029 wären die Versorgungsquoten für Krippe 60% und Elementar 106%.

Voraussetzung für diese Zahlen ist eine Bevölkerungs-Vorausberechnung von Dezember 2022, in der prognostiziert wird, dass die Altersgruppe für Elementar um ca. 270 Kinder ab bis 2028/2029 abnimmt. Wenn aktualisierte Zahlen diese Prognose widerlegen und sie nicht rückläufig sind, werden weitere Kita's benötigt. Voraussetzung aller Zahlen ist immer die tatsächliche Umsetzung der drei neuen Projekte.



Leider haben sich für einige beschlossene Ausbauprojekte Risiken ergeben.

Die KiTa Obervielander Straße hätte schon 2023 fertig sein sollen. Die KiTa Luxemburger Straße wird dorthin umziehen. Baulich ist sie mit geplanten 10 Gruppen aber fast fertig.

Die Einrichtung im ehemaligen Dorfkrug wurde im April 2023 beschlossen und hätte jetzt fertiggestellt sein sollen. Tatsächlich ist aber noch nicht einmal der Bauantrag erstellt worden.

Gespräche haben stattgefunden, da der Investor Müller & Bremermann zu den damaligen Konditionen, zu denen das Projekt beschlossen worden ist, es nicht umsetzen kann.

Es gab die Einigung über eine Mietsteigerung und die Erhöhung von 6 auf 7 Gruppen, da der Platz dafür vorhanden ist.

Über eine zusätzliche Absicherung der Miete von der Stadtgemeinde Bremen konnte keine Einigung erzielt werden. Ob er zu diesen Bedingungen das Projekt weiter umsetzen will, gibt es noch keine Entscheidung des Inverstors.

Eine Zustimmung und Umsetzung des Projektes Huchtinger Heerstraße wäre umso wichtiger.

Es gibt für Huchting zwar alternative Standorte, leider gibt es aber zur Zeit keinen Haushalt, daher können keine Beschlüsse gefasst werden.

Frau Seifert möchte wissen, welche der alternativen Standorte sofort bauen könnten.

Frau Biermann stellt klar, dass alle Unterlagen für eine Gremienbefassung vorliegen würden, doch ohne Haushalt keinen Gremienbeschluss.

Herr Knuschke interessiert, ob die Berechnung rein auf der Gruppengröße beruht oder ob die Personalstärke berücksichtigt wird.

Frau Biermann erklärt, dass die Ausbauplanung ausschließlich auf der Grundlage gebauter Plätze beruht, sonst wären die späteren Bedarfsberechnungen fehlerhaft.

Herr Bettermann fragt, ob für die alternativen Standorte trotz fehlender Gremienbefassung die Planungen im Hintergrund weiterlaufen.

Frau Biermann erklärt, dass aus von ihrer Seite alle Bearbeitungen abgeschlossen sind, um eine sofortige Gremienbefassung zu starten.

Auf Wunsch wird der Begriff „Gremienbefassung“ genauer erläutert.

Jedes Ausbauprojekt wird im Unterausschuss der Deputation beschlossen, damit ein Investor/Träger die Planungen zur Umsetzung finalisieren kann. Da es keinen beschlossenen Haushalt gibt, kann zurzeit keinem Träger das „Go“ gegeben werden.

Herr Decker regt an, da es bereits in der Vergangenheit Schwierigkeiten mit dem Investor für den Dorfkrug gegeben hat, nach beschlossenen Haushalt einen alternativen Startort zu suchen.

Frau Biermann erklärt die positive Tatsache, dass im Gegensatz zu anderen Stadtteilen, Huchting kein Problem mit fehlenden Flächen hat.

Beim Dorfkrug war sie sehr erstaunt, dass der Investor auf der Zielgerade des Projektes weitere Forderungen gestellt hat. Man wird versuchen in den nächsten Wochen die Blockade aufzulösen, ansonsten muss man sich von diesem Projekt verabschieden.

Leider kann Frau Biermann nicht sagen, wann die Gremien nach beschlossenen Haushalt wieder tagen, da diese ihre Sitzungstermine selber festlegen. Sie gibt Frau Awerwieser recht, dass dadurch auch alternative Standorte zeitkritisch werden könnten. Ein Beschluss des Beirates würde helfen.

Herr Bries hofft, dass die Haushaltssperre zum Ende des Jahres aufgelöst wird für die Gründung der Bildungsbaugesellschaft. In Huchting hätte man dadurch die Möglichkeit auf städtischen Flächen den Ausbau neuer Projekte voranzubringen.

Frau Biermann stellt noch einmal klar, dass SKB ein großes Interesse hat, alle drei offenen Projekte zu realisieren. Ein Projekt hängt noch an der Zustimmung des Beirates.

Abschließend weist der Beirat Huchting darauf hin, dass er zu dem Kita-Ausbauprojekt Huchtinger Heerstraße 86 in seiner Sitzung am 16.12.2024 Stellung nehmen wird.

Einstimmiger Beschluss und Haushaltsantrag:

- 1. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, die Verfahren der in den zuständigen Gremien beschlossenen Ausbaustandorte Kindertagesstätte Alter Dorfkrug und Kindertagesstätte Obervielander Straße 32 voranzutreiben und unverzüglich zum Abschluss zu bringen.**
- 2. Sollte sich im Verfahren herausstellen oder bereits herausgestellt haben, dass Vorhaben nicht umsetzbar sind, weil beispielsweise zeitnah keine vertragliche Vereinbarung zustande kommt oder Eigentümerinnen bzw. Eigentümer nicht im Verfahren ausreichend mitwirken oder diese rechtliche bzw. behördliche Vorgaben nicht erfüllen, sollen die Verfahren unverzüglich abgeschlossen werden.**

In solchen Fällen sollen vorliegende, alternative Interessenbekundungen berücksichtigt werden und unverzüglich den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

- 3. Gleichzeitig sollen Haushaltsmittel für die Planung und Umsetzung der Vorhaben bereitgestellt bzw. umgewidmet werden.**

Sollten aktuelle Haushaltssperren dem entgegen stehen, werden die zuständigen senatorischen Behörden aufgefordert, für diese Vorhaben eine Freigabe bzw. insoweit eine Aufhebung von der Haushaltssperre 2024 zu erteilen.

- 4. Für das Haushaltsjahr 2025 ff. wird ein Haushaltsantrag auf Veranschlagung der entsprechenden Haushaltsmittel gestellt.**

- 5. Parallel soll geprüft werden, die Bildungsbaugesellschaft bzw. deren Pilotgesellschaft mit der Planung und Realisierung von Kindertagesstätten in Huchting zu beauftragen.**

Begründung:

Gerade die soziale Lage im Stadtteil Huchting mit hohen Bedarfen und besonderen Herausforderungen macht eine bedarfsgerechte, wohnortnahe, qualitativ hochwertige Kita-Betreuung dringend erforderlich. Die Kinder in Huchting benötigen zwingend die frühzeitige Erfahrung des gemeinsamen Lernens, die frühzeitige Vermittlung von Sozialverhalten, Werten und Regeln und last but not least im Ankommens- und Integrationsstadtteil Huchting die frühestmögliche Sprachförderung in besonderem Maße. Als Lernumfeld bedarf es für die Persönlichkeitsentwicklung der bestmöglichen Rahmenbedingungen. Die Kita ist zudem als Vorbereitung auf die Schule nicht zu ersetzen und muss für alle Kinder sichergestellt werden. Dies ist eigentlich angesichts des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab dem 1. Geburtstag selbstverständlich.

Dennoch sind jedes Jahr zahlreiche Kinder in Huchting ohne Kita-Platz (sogen. „unversorgte Kinder“).

Zudem ist der Anteil an Kindern, welche nicht in eine Kindertagesstätte gehen, überdurchschnittlich hoch. Besonders im Krippenbereich liegt die Betreuungsquote in Huchting unter dem Durchschnitt. Also besteht auch im Hinblick auf die Betreuungsquoten dringender Handlungsbedarf.

Es fehlen zahlreiche Kita-Plätze. Nach aktuellen Informationen (Stand sen.B. f. Kinder und Bildung, Sondersitzung 25.11.2024) handelt es sich um 5 Krippengruppen und 2 Elementargruppen.

Der erforderliche Kita-Ausbau stockt jedoch!

Der Beirat Huchting weist auf den dringenden Handlungsbedarf hin und fordert daher die unverzügliche Umsetzung der vorstehenden Maßnahmen!

Zu 3. wird auf den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung verwiesen, welcher eine rechtliche Verpflichtung für die Stadt Bremen auf Schaffung auskömmlicher Betreuungsplätze begründet. Vorsorglich wird einer möglichen Behauptung entgegengetreten, dass das Haushaltsrecht bzw. eine Haushaltssperre diesen Rechtsanspruch auszuhebeln vermag. Im Gegenteil, der Rechtsanspruch liefert die Begründung und zugleich die Verpflichtung, trotz haushaltsbewirtschaftender Maßnahmen wie bspw. einer Haushaltssperre oder in Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung, Haushaltsmittel für die Schaffung der dringend benötigten Kita-Plätze bereitzustellen.

TOP 2 Schulstandortplanung Huchting

Herr Schlesselmann bedauert, dass keine Referenten erschienen sind. Es gab bereits einen Austausch im Sommer in dem nähere Informationen im September angekündigt wurden. Leider sind bis heute keine Entscheidungen getroffen worden.

Ein Beschluss aus den FA Bildung am 24. September wurde nun am 18.11.2024 beantwortet.

Herr Schlesselmann verliest die Antwort:

Schulstandortplanung Huchting

Beschluss des Fachausschusses Bildung und Kindertagesstätten des Beirates Huchting am 24.09.2024; Eingang am 4.10.2024

Sehr geehrter Herr Schlesselmann,

vielen Dank für die Übermittlung des Beschlusses zur Schulstandortplanung in Huchting, in dem Forderungen des Fachausschuss Bildung in Bezug auf die Verortung der neu gegründeten Grundschule in Huchting sowie der im Schulstandortplan zur Gründung vorgesehenen neuen Oberschule Huchting formuliert werden.

Zu 1:

Die Neugründung der Grundschule Huchting ist im Schulstandortplan für allgemeinbildende Schulen von 2022 nicht vorgesehen gewesen. Im Schulstandortplan wurde auf der Grundlage der Bevölkerungsvorausberechnung des statistischen Landesamtes aber bereits auf besonders starke Aufnahmeerfordernisse in der Mitte der 2020er Jahre hingewiesen. Hierzu wurde eine Fortnutzung des alten Schulgebäudes Kirhhuchting vorgeschlagen. Vor dem Hintergrund der statistisch erwarteten Rückgänge der Schülerzahlen zum Ende des Jahrzehnts schien diese Lösung besonders unter den Aspekten der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vertretbar. Zudem ist der Schulstandort durch seine zentrale Lage in Huchting geeignet, unter Beachtung der in der Verordnung über die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in öffentliche allgemeinbildende Schulen festgelegten maximalen Schulweglänge von 2,5 km den größten Teil Huchtings abzudecken.

Mit der Einrichtung der Bildungsabteilung des ReBUZ Süd in der alten Schule Kirhhuchting ist der in der Schulstandortplanung skizzierte Weg derzeit jedoch verstellt, da eine gemeinsame Nutzung des Schulgebäudes von Schülern der Bildungsabteilung des ReBUZ und Grundschulern aus pädagogisch-fachlichen Gründen ausgeschlossen wird.

Der Standort an der Luxemburger Straße scheint grundsätzlich für eine Wiederaufnahme einer Schulnutzung geeignet.

Das vorhandene Schulgebäude kann nicht unmittelbar in Nutzung genommen werden. Hier sind neben Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen aufgrund des allgemeinen Gebäudezustands vor allem Lösungen für den Brandschutz erforderlich. Eine Innutzunahme zum Schuljahr 2025/26 kann nicht erreicht werden. Eine Bereitstellung zum Schuljahr 2026/27 wird angestrebt.

In dem bestehenden Schulgebäude sind insgesamt etwa 600 m² Hauptnutzfläche zuzüglich der Sporthalle vorzufinden. Zum Vergleich wird für eine zweizügige Grundschule im Flächenstandard für Grundschulen (Teil der Technischen Standards für die Planung und Durchführung von Bauvorhaben im Hochbau bremischer öffentlicher Bauherren und Zuwendungsempfänger) ein Flächenbedarf von 1595 m² zuzüglich Sporthalle angesetzt, für eine dreizügige Grundschule besteht ein Flächenbedarf von 2113 m² zzgl. Sporthalle. Der dauerhafte Betrieb einer eigenständigen zwei- oder dreizügigen Schule ist vor diesem Hintergrund im Rahmen des Gebäudebestandes nicht möglich. Zur Deckung des kurzfristigen Kapazitätsbedarfs im Grundschulbereich oder alternativ im Oberschulbereich, ggf. auch als alternativer Standort für die Bildungsabteilung des ReBUZ scheint der Standort aber geeignet.

Ein Neubau ist auf dem städtischen Grundstück nach Einschätzung der Baufachabteilung bei Immobilien Bremen mit vertretbarem Aufwand kaum zu realisieren, da das Grundstück aufgrund des großen Baumbestandes nur schwer zugänglich ist. Ein Grundstücksankauf des benachbarten Grundstücks kann vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltslage nicht kurzfristig erwirkt werden. Zudem scheint eine Neubaulösung zeitlich angesichts des kurzfristig bestehenden Bedarfs und vor dem Hintergrund der üblichen Verfahrensdauern für Neubauten nicht sachgerecht.

Die zum Schuljahr 2025/26 voraussichtlich erforderlichen Aufnahmebedarfe von insgesamt 19 bis 20 Klassenverbänden müssen insofern nach derzeitigem Sachstand im bestehenden Gebäudebestand gedeckt werden. Durch Mobilbauten an den Standorten Kirhhuchting und

Grolland wurde zu vorangegangenen Schuljahren zusätzliche Kapazitäten geschaffen, wodurch die zusätzlichen Aufnahmen räumlich möglich sind. Zudem wird an der Schule an der Delfter Straße sowie an der Schule an der Robinsbalje derzeit mit fünfzügigen Aufnahmen geplant, die nach derzeitigem Sachstand im Gebäudebestand abgebildet werden könnten.

Zu 2:

Das Grundstück Obervielander Straße 22 befindet sich in privatem Eigentum. Es wurde eine Mietpreisindikation für die Bereitstellung eines Schulgebäudes genannt. Ein entscheidungsreifes Mietangebot liegt jedoch noch nicht vor. Vor dem Hintergrund der Mieterinteressen der Stadtgemeinde Bremen (z.B. Sicherstellung der Einhaltung von Schulbaustandards) sowie aus vergaberechtlichen Gründen sollte eine funktionale Ausschreibung zur Anmietung erfolgen. Das Verfahren ruht derzeit, da vor dem Hintergrund der Haushaltslage ein langfristiges Mietgeschäft unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit hinterfragt werden muss. Die Realisierung der Oberschule im Rahmen eines städtischen Neubaus auf städtischem Grundstück stellt auf der Grundlage eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs durch Immobilien Bremen voraussichtlich die wirtschaftlichere Alternative dar. Hierzu sind Szenarien zu untersuchen.

Zu 3:

Die Bevölkerungsprognose 2024 des Statistischen Landesamtes mit den Daten für die Schulstandortplanung ist für das Frühjahr 2025 angekündigt. Erst mit gesicherter Datenbasis ist die Fortschreibung und Revision der Schulstandortplanung möglich. Sobald die Daten vorliegen, werden diese ausgewertet. Mit Ergebnissen wäre dann Mitte 2025 zu rechnen, die wie gewohnt mit den Beiräten der Stadtteile abgestimmt und dann im Anschluss den Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Frau Blunck kündigt einen interfraktionellen Antrag an im Namen von Michael Horn an.

Herr Knuschke bemängelt, dass die Antwort alles konterkariert, was mit dem Investor des ThyssenKrupp Geländes und dem Beirat abgesprochen wurde.

Es wurden Beschlüsse zur Standortfrage gefasst. Die senatorische Behörde hatte zwecks Prüfung um etwas mehr Zeit gebeten.

Nun wird uns mitgeteilt, dass weder Geld für den Ankauf der Flächen noch für Investorenprojekte vorhanden ist.

Er verliert eine Antwort an den Beirat vom 22.11.2024 zur Haushaltssperre, diese kommt aus dem gleichen Haus von der identischen Sachbearbeiterin. In diesem Schreiben wird mitgeteilt, dass die Haushaltssperre keine Auswirkungen auf kommende Schulstandortprojekte im Stadtteil haben wird.

Frau Radke befürchtet, dass die Kinder aus den Kindergärten später keine Möglichkeit haben in Huchting zur Schule zu gehen.

Herr Decker fragt sich, was noch geprüft werden soll, alle städtischen Flächen sind durchgeprüft worden. Nur das Gelände in der Luxemburger Straße würde annähernd im Frage kommen. SKB möchte nur auf Zeit spielen.

Frau Zimmermann (GS Sodenmatt) plädiert für einen Beschluss. Die Kinder kommen ohne KiTa Erfahrung in die Schule und die Klassenverbände werden immer größer. Da auch die Personaldecke dünn ist, kann man die Kinder kaum vernünftig beschulen. Es braucht eine weitere Schule mit Personal. Alleine in der letzten Woche sind an ihre Schule 4 neuen Kinder angekommen.

Frau Blunck verliert den interfraktionellen Antrag. Im Anschluss werden weitere Punkte von allen Fraktionen hinzugefügt.

Einstimmiger Beschluss:

1. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, in Huchting unverzüglich eine neue Grundschule zu gründen und zum kommenden

Schuljahr 2025/26 dort einen ersten Jahrgang aufzunehmen. Bis zur Fertigstellung eines neuen Schulgebäudes sind geeignete Räumlichkeiten außerhalb der bereits bestehenden Huchtinger Grundschulen zu lokalisieren oder ein Mobilbau zu errichten, in denen die Kinder beschult werden können. Notfalls sind für eine Übergangszeit Fahrdienste einzurichten.

2. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, das Vergabeverfahren für die Neugründung der zusätzlich erforderlichen Oberschule Huchting am Standort Obervielander Straße 32 fortzusetzen.

3. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, alternativ die Realisierung der Vorhaben zu 1. und 2. durch die Bildungsbaugesellschaft Bremen bzw. deren Pilotgesellschaft zu prüfen.

4. Der Beirat Huchting lehnt eine Verstetigung der Fünfzügigkeit der Grundschule an der Delfter Straße und der Grundschule an der Robinsbalje ab.

5. Der Beirat Huchting fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, Kontakt zu den über ihr Soll aufnehmenden Grundschulen und Oberschulen in Huchting herzustellen, um deren Bedarfe, sowohl personell als auch infrastrukturell, zu ermitteln und entsprechende Unterstützung rechtzeitig bereitzustellen.

Begründung:

Laut der Vorlage „Gründung neuer Grundschulen zum Schuljahr 2025/2026“ zur Vorbereitung und Durchführung der Städtische Deputation für Kinder und Bildung am 3. September 2024 schreibt die Behörde u.a.:

„In Huchting sind weiterhin steigende Schüler*innenzahlen zu verzeichnen, aktuell sind 437 schulpflichtige Kinder für diesen Planbezirk gemeldet. Dem gegenüber steht derzeit nur eine Kapazität von 358 Schulplätzen zur Verfügung, so dass die Neugründung einer weiteren Grundschule erforderlich ist, um allen Kindern einen Schulplatz anbieten zu können. Diese ist in der jetzigen Schulstandortplanung noch nicht hinterlegt. Für das Schuljahr 2025/2026 sind aktuell 437 schulpflichtige Kinder gemeldet, für die derzeit nur 358 Schulplätze in 16 Klassenverbänden zur Verfügung gestellt werden können. Mit der Neugründung der einer weiteren Grundschule in Huchting können dann 422 Schulplätze in 20 Klassenverbänden zur Verfügung gestellt werden.“ Die Neugründung dieser Schule in Huchting wird nun, keine 12 Wochen nach der Zustimmung durch die Bildungs-Deputation der Bremischen Bürgerschaft, in Frage gestellt. Die Nutzung bestehender Schulgebäude kann nicht die Lösung sein. So kann beispielsweise die Grundschule an der Robinsbalje, auch aufgrund der sozialen Zusammensetzung der bereits bestehenden Klassen – die Anzahl der sogenannten W+E-Klassen hat sich dort offenbar bereits verdoppelt - nicht noch einen Zug aufnehmen. Schon vor Jahren sollte die Grundschule an der Delfter Straße von fünf- auf vierzügige Klassenverbände reduziert werden, was aber nur ein Jahr lang umgesetzt wurde. Auch hier muss endlich gehandelt – und im Interesse der Lehrenden sowie Schülerinnen und Schüler – die Anzahl der in dieser

Lehreinrichtung beschulten Kinder deutlich reduziert werden.

Auch im Sekundarbereich wachsen die Schüler:innenzahlen weiterhin stark auf. Erfahrungsgemäß wird sich diese Entwicklung in Huchting fortsetzen. Demzufolge geht man seit Jahren davon aus, dass Huchting eine neue, zusätzliche Oberschule benötigt. Die Machbarkeitsstudie für eine neu zu bauende Oberschule im Sodenmattquartier an der Obervielander Straße ist seit über eineinhalb Jahren fertiggestellt. Auch eine Mietpreisindikation liegt vor. Nun wird das Verfahren seitens der zuständigen senatorischen Behörden ruhen gelassen. Dabei ist absehbar, dass der zusätzliche Schulraum zeitnah benötigt wird.

Den vorhandenen, weiterführenden Schulen ist für ihre Bereitschaft, kreative Lösungen zu finden, besonders zu danken. Diese fangen mit der überplanmäßigen Aufnahme von jeweils bis zu 2 Zügen zusätzlich (!) den Notstand auf, obwohl sie für diese Größenordnung gar nicht ausgelegt sind. Diese Notlösungen können aber nur von kurzer Dauer und vorübergehender Natur sein.

Der Beirat Huchting weist auch hier auf den dringenden Handlungsbedarf hin.

Huchting kann nicht für die Planungsfehler der Bildungsbehörde geradestehen.

TOP 3 Verschiedenes

- Vom 29.11. bis zum 01.12.2024 findet der Huchtinger Advent vor der St. Georgs-Kirche und im Gemeindesaal statt.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:45 Uhr

Herr Knuschke
(Beiratssprecher)

Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Herr Homann
(Protokoll)